

Die Bürgermeisterin

**Hafenentwicklung im Lippemündungsraum
hier: Erweiterung des Hafens Emmelsum, Voerde**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung Berichterstattung	29.06.2011 (Entscheidung, öffentlich) Bürgermeisterin Ulrike Westkamp
Rat Berichterstattung	05.07.2011 (Entscheidung, öffentlich) Ausschussvorsitzender Manfred Sevenheck

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Stadt Voerde eine zustimmende Stellungnahme zukommen zu lassen.

Sachdarstellung/Begründung:

Zur Zeit wird eine Fortschreibung der „Vereinbarung über die Interkommunale Zusammenarbeit im Lippemündungsraum“ vom 18.07.2002 erarbeitet (Beteiligte: Kreis Wesel, Städte Dinslaken, Voerde und Wesel sowie Gemeinde Hünxe), die die Weiterentwicklungen in den beteiligten Kommunen enthalten soll. Erfasst werden soll auch der Hafen Emmelsum mit der dort aktuell nach Westen hin vorgesehenen Erweiterung.

Da für diese Erweiterung eine Änderung des Regionalplanes erforderlich ist, legt der RVR als Landesplanungsbehörde großen Wert auf Interkommunalität und Darstellung einer gemeinsamen bzw. aufeinander abgestimmten Konzeption des Emmelsumer und des Rhein-Lippe-Hafens.

Der Kreis Wesel als Betreiber des Emmelsumer Hafens und die Stadt Voerde sehen in diesem Zusammenhang folgende Zuordnung:

„Der Hafen Emmelsum soll zu einem Container- und Stückguthafen mit trimodalen Anforderungen sowie einem Angebot an Logistikflächen weiter entwickelt werden. Der südliche Teil des Rhein-Lippe-Hafens hat das Potential für den Standort eines neutralen Hinterland-Hubs mit überregionaler Bedeutung.

Auf den nördlichen Flächen des Rhein-Lippe-Hafens könnten Unternehmen für den Umschlag von flüssigen Gütern sowie von Gütern mit Saugverladung oder anderen Umschlagsarten konzentriert werden, die nicht zwingend eine Kaimauer bzw. eine

Gleisanbindung benötigen. Eine solche pauschale Zuordnung hat nur deklaratorischen Charakter und entfaltet keine rechtliche Bindungswirkung. Insofern bleiben anderweitige Entscheidungen bedarfsgerecht möglich. Sie bietet aber eine Grundlage für eine geordnete Häfenentwicklung und kann zudem auch als Marketinginstrument verwendet werden.“ (Auszug aus der Vorlage des Kreises Wesel für die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und strukturellen Wandel am 29.03.2011)

Die Stadt Voerde benötigt für die von ihr geplante Hafenerweiterung zustimmende Stellungnahmen der an der Interkommunalen Vereinbarung Beteiligten sowie insbesondere der Stadt Wesel als Nachbarkommune und Beteiligte an einer gemeinsamen Hafenenwicklung.